



Feiern

Richtfest im WERK3

Knapp neun Monate nach der Grundsteinlegung feierte das WERK3 vor kurzem das Richtfest. „Eine große Nummer“ – so brachte Münchens Zweiter Bürgermeister Josef Schmid den Charakter des Gebäudes und dessen Einfluss für das Werksviertel auf den Punkt. Eine Meinung, von der auch OTEC-Eigentümer und Bauherr Werner Eckart überzeugt ist: „Mit dem WERK3 setzen wir Maßstäbe“. Ohne Zweifel erhält Münchens Osten mit diesem Gebäude ein neues städtebauliches Highlight. Die Historie als Produktionsstätte von Pfanni bleibt erkennbar, mit der neuen loftartigen Gestaltung bietet das WERK3 Raum für Kunst, Kultur, Büro, Entertainment und Handel. Eine Dachbegrünung inkl. Obstwiese, Bienenzucht und Schafherde vervollständigt das Gebäude.

Die verfügbaren Räumlichkeiten für Büros, Handel und Kunstateliers sind äußerst beliebt – zu den Mietern gehören unter anderem die Künstler Prof. Olaf Metzler und Ugo Dossi, der Künstlerbedarfshandel Boesner sowie die Kreativagentur Avantgarde.



Von links: Münchens zweiter Bürgermeister Josef Schmid, Eigentümer Werner Eckart und Christian Beyl von Glass Bauunternehmung.



Bauen

Start für das Technologiezentrum II

Rohde & Schwarz ist mit über 2.000 Mitarbeitern nicht nur der größte Arbeitgeber im Werksviertel – das Münchner Unternehmen ist auch weltweit führend in den Bereichen Mess- und Funktechnik. Schon seit vielen Jahrzehnten befindet sich die Firmenzentrale in der Mühldorfstraße. Diese Verbundenheit zum Standort Werksviertel festigt das Traditionsunternehmen mit dem Technologiezentrum II. „Innovation ist der Antrieb von Rohde & Schwarz. Im neuen Technologiezentrum schaffen wir deshalb den Raum für unsere Forschung und Entwicklung. Die urbane Vielfalt des Werksviertels bietet ein ideales Arbeitsumfeld für die Mitarbeiter.“, so Stephan Georg Kahl, Geschäftsführer von R&S Immobilienmanagement. Nun haben die Arbeiten für den Hochbau am Gebäude begonnen. Bis 2017 entstehen auf 18.000 m² moderne Büro- und Forschungsarbeitsplätze für über 500 Personen. Das Gebäude gliedert sich in sechs Geschosse, kennzeichnend für die Fassadengestaltung ist die Lamellenoptik vom Büro Rhode Kellermann Wawrowsky aus Düsseldorf.



Das Technologiezentrum II. Bildrechte: Rhode Kellermann Wawrowsky



Besuchen

Vertreter der Grünen aus dem Stadtrat im Forum zu Gast

Gedanken austauschen und das Werksviertel kennenlernen – dafür gibt es das Forum im ECKhaus an der Grafinger Straße. Zu den Gästen gehörte vor Kurzem auch eine Abordnung der Fraktion Die Grünen/Rosa Liste aus dem Münchner Stadtrat. Vor Ort wollten sich die Mandatsträger zum Werksviertel informieren. Die Geschichte und Hintergrundwissen zum Projekt bekamen sie aus erster Hand. Gemeinsam mit OTEC-Eigentümer Werner Eckart stelle Architekt Johannes Ernst vom Büro steidle die Entwicklungen in all ihren Facetten vor. „Hier entsteht auf kluge und ökologische Weise Urbanität“, schlussfolgert Stadtrat Paul Bickelbacher für die Grünen. Zusammen mit ihm haben auch Anna Hanusch und Herbert Danner das Werksviertel-Forum besucht. Alle drei sind Mitglieder im Ausschuss für Stadtplanung und dadurch mit den Themen der Stadtentwicklung bestens vertraut.



Von links: Johann Spengler vom Büro steidle, Herbert Danner, Anna Hanusch, Paul Bickelbacher, Werner Eckart und Johannes Ernst.

Sehr gerne organisieren wir individuelle Führungen und Gesprächstermine im Werksviertel-Forum – kontaktieren Sie uns einfach telefonisch unter 089/45710340 oder per E-Mail an ag@heller-partner.de.



Zahl des Monats

39 Hektar ...

... groß ist der Gesamtumfang des Werksviertels. Diese Größe macht das Projekt in seiner Dimension einzigartig im Münchner Zentrumsg Gebiet. Bildlich dargestellt, umfasst das Werksviertel fast 55 Fußballfelder – mitten hinter dem Ostbahnhof. Was das Vorhaben noch von anderen Stadtentwicklungen unterscheidet: Ein großer Teil der bestehenden Bebauung bleibt erhalten. Durch neue Nutzungskonzepte und Revitalisierungen erhalten historische Gebäude eine neue Perspektive, ergänzt werden sie durch moderne Neubauten.

